

**KULTURPROJEKT**

## „Neuland“ in Sicht

An der Friedenheimer Brücke ist „Neuland“ in Sicht: Ein Kulturprojekt mit diesem Namen eröffnet am Samstag seine Räumlichkeiten am Birketweg. Drei Jahre wird es bleiben, dann soll das Areal als Wohngebiet bebaut werden.

VON PETRA MARTIN

**Neuhausen** – Das stattliche Gebiet zwischen der Brücke und dem Hirschgarten umfasst 3000 Quadratmeter und beherbergt „Neuland“ für drei Jahre. Hier soll ein Netzwerk von Künstlern, Architekten, Grafikern und Heilpraktikern entstehen.

Die Initiatoren, der Musiker Uli Gansloser und die Malerin Michaela Schembari, sind in der Szene alte Bekannte: Das Crossover-Projekt „Kunstgaragen“ an der Paul-Heyse-Straße oder „L'aim“ am Laimer S-Bahnhof zählen zu ihren (Netz-)Werken. „Das ‚Neuland‘ wird ein Kreativzentrum, wir bieten Arbeitsräume für die Künstler, aber auch Veranstaltungen für die Öffentlichkeit“, sagt Uli Gansloser.

Das Projekt ist auf drei Jahre befristet – denn dann wird die Achse Hauptbahnhof-Laim-Pasing bebaut. Seitdem die ehemaligen Bahnflächen Ende der neunziger Jahre freigegeben wurden, laufen die Pla-



**Schaffen „Neuland“:** Robert Pekar, Michaela Schembari und Uli Gangloser (v.li.) starten ein Kulturprojekt. FOTO: MARCUS SCHLAF

nungen. Das Wohngebiet wird 6000 Anwohner beherbergen, zusätzlich können sich Büros und Einzelhändler niederlassen – man rechnet mit 6000 neuen Arbeitsplätze.

Die Größe der Häuser variiert – höher als 60 Meter werden sie aber nicht. „Vom Nymphenburger Schloss her soll davon nichts gesehen werden“, versichert Hildgard Wich von der Münchner Stadtplanung.

Bisher waren die von der Bahn genutzten Flächen für die Öffentlichkeit wenig attraktiv. „Es ist jedoch ein sehr zentraler Bereich, der dann von der Öffentlichkeit genutzt werden soll“, betont die Stadtplanerin. Das Sondergebiet der Post und auch das Deutschmann-Gelände blei-

ben zwar gewerblich geprägt – im City-Logistik-Zentrum werden weiterhin Waren von der Schiene und Sattelschleppern auf kleinere Lastwagen umverteilt. Für die neuen Anwohner aber entwickelt die Stadt Grünflächen, eine soziale Infrastruktur sowie neue Fuß- und Radwege. Mit dem geplanten S-Bahnhof Friedenheimer Brücke wird das neue Viertel ideal an den Öffentlichen Nahverkehr angeschlossen.

Doch bis jetzt ist das noch Zukunftsmusik. Im Moment spielt die Musik im „Neuland“ – ein buntes Rahmenprogramm mit viel Musik, Kunst und gutem Essen aus Sizilien lockt alle Neugierigen am Samstag ab 15 Uhr auf das riesige Gelände.